

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Heinrich Fiechtner fraktionslos

Auskunft über die Aktivitäten des Beauftragten der Landesregierung gegen Antisemitismus

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche konkreten Aktivitäten hat der Beauftragte der Landesregierung gegen Antisemitismus seit seiner Ernennung am 7. März 2018 durchgeführt (bitte als Liste darstellen)?
2. Welche Aktivitäten hat er insbesondere in Hinblick auf die unklare Lage innerhalb der Landeshauptstadt Stuttgart betreffend Aktivitäten von BDS-Gruppen unternommen (BDS: Boykott, Desinvestment, Sanctions – Aktivitäten gegen Israel und jüdische Waren aus Judea und Samaria)?
3. Welche Erkenntnisse liegen ihm über das Verhältnis der JUMA (jung, muslimisch, aktiv) zum Staat Israel und seinen überwiegend jüdischen Einwohnern sowie zur Muslimbruderschaft vor?
4. Welche Erkenntnisse liegen ihm über das Verhältnis des von ihm in den Expertenrat berufenen Gökay Sofuoğlu vor, der ein engstes und bewunderndes Verhältnis zu dem leidenschaftlichen Antisemiten und Gründer von Milli Görüs Necmettin Erbakan hatte?
5. Welche Motivation/Gründe hatte er, einen Vortrag bei der JUMA im März 2017 zu halten?
6. Wie erklärt er seinen Tweet über die ihm über einen ausführlichen E-Mail-Austausch aus dem Jahr 2018 bekannte jüdische Aktivistin Malca Goldstein-Wolf „@BlumeEvolution Wenn sich die mir unbekannte Dame für ihren unsäglichen, rassistischen „#Muslimbrüder“-Verschwörungstweet gegen meine Familie & mich entschuldigt & diesen löscht, entlocke ich sie gerne. Sie möge doch bitte in Zukunft nachdenken, bevor sie Menschen trollt“ auf deren Tweet „#MichaelBlume, Wer Judenhass mit der muslimischen #JUMA mit Verbindungen zur #Muslimbruderschaft, gegründet vom radikalen Imam Mohammed Mater (und der Berliner Staatssekretären #Chebli), bekämpfen will, der schickt auch einen Junkie zum Entzug zu seinem Dealer“?
7. Wie erklärt er, dass er in einem Blogbeitrag unter dem Titel „Eichmann, Breivik, Spencer und der Terrorangriff von Christchurch – Der Ethnonationalismus als Verbindung aus Antisemitismus und Rassismus“ Malca Goldstein-Wolf mit dem Terroranschlag in Christchurch und mit Personen wie Adolf Eichmann und Anders Breivik in einen unmittelbaren Zusammenhang brachte und zudem zuließ und guthieß („like“), dass ihre Zugehörigkeit zum jüdischen Volk öffentlich in Frage gestellt wurde, indem sie als „Kostümjude“ bezeichnet wurde, und sich bis heute nicht entschuldigt hat?

8. Wie erklärt er, bei kritischen Anfragen über soziale Medien regelhaft die Gesprächspartner des „Trollens“ zu bezichtigen und zu sperren oder weiter Kontakte abzulehnen, anstatt sich mit den kritischen Fragen auseinanderzusetzen, wie geschehen z. B. gegenüber Henryk Broder und Benjamin Weinthal oder Gerd Buurmann, aber auch anderen mehr?
9. Inwieweit ist er der Meinung, dass die von ihm in seinem Buch „Warum der Antisemitismus uns alle bedroht. Wie neue Medien alte Verschwörungsmythen befeuern“ vertretene Ausweitung des Antisemitismusbegriffs weg von den rund 15 Millionen Juden weltweit auf alle „Semiten“, in seiner Diktion Juden, Christen, Islamgläubige, Bahai, Humanisten etc. alle, die das „lineare Zeitverständnis samt den Zukunftsverheißungen geerbt“ haben, seine vom Landtag vorgegebene Fokussierung auf die im Sprachgebrauch alleinig als semitisch gemeinten Juden beeinträchtigt?
10. Welche Schritte plant die Landesregierung, um künftig sicherzustellen, dass der Beauftragte gegen Antisemitismus in Form und Inhalt der Rolle gerecht wird?

11.04.2019

Dr. Fiechtner fraktionslos

Begründung

Am 6. September 2018 hielt der Beauftragte gegen Antisemitismus des Landes Baden-Württemberg Michael Blume einen Vortrag in Stuttgarter Rathaus. Hier bezeichnete er es als Provokation, als der Fragesteller ihn fragte, wie die Hauptstadt Israels heiße. Zudem verweigerte er eine Antwort auf die Frage, was er im Hinblick auf BDS-Aktivitäten in Stuttgart getan hätte, wozu der Fragesteller in seiner Funktion als Stadtrat seit Längerem eine Anfrage gestellt hatte. Bereits zuvor hatte Herr Blume den Fragesteller auf der sozialen Plattform „Facebook“ blockiert, als dieser ihn verlinkend anfragte, wie er sich angesichts der Weigerung der Bundesregierung, einen Vertreter zur Eröffnung der US-amerikanischen Botschaft in Jerusalem zu entsenden, denn positionieren werde. Nun sind im Internet weitere zum Teil schwerwiegende Vorfälle bekannt geworden. Hierin hat sich Herr Blume herabwürdigend gegenüber der jüdischen Aktivistin Malca Goldstein-Wolf, dem jüdischen Publizisten Henryk Broder und zahlreichen anderen Personen geäußert. Zudem hat er einseitig die Möglichkeiten eines Dialogs abgebrochen. Besonders problematisch erscheint dem Fragesteller eine Ausweitung des Antisemitismusbegriffs, der die eigentliche Tätigkeit kompromittieren könnte.